

Siri Ranva Hjelm Jacobsen: „Insel“,

"Licht, das vom Meer heran läutet"

Von Stephanie von Oppen

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 14.01.2026

Marita und Fritz machen sich im letzten Jahrhundert von den rauen Faröer Inseln auf nach Dänemark, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Zwei Generationen später möchte die Enkelin wissen, wie das Land ihrer Vorfahren auch sie geprägt hat.

Nicht nur Grönland steht unter dänischer Krone, wie dank Trump gerade in aller Bewusstseins gebracht, sondern auch die Faröer Inseln, die zwischen dem europäischen Kontinent und Island liegen. Eine Art nordisches Archipel, auf denen es so gut wie keinen Wald, aber umso mehr Schafe und Fischfabriken gibt. Dort sowie im „Mutterland“ Dänemark siedelt die dänische Autorin Siri Ranva Hjelm Jacobsen ihren ersten ins Deutsche übersetzten Roman mit dem knappen Titel „Insel“ an.

„Omma“ und „Abbe“, die in diesem Buch eine zentrale Rolle spielen, seien „zum Glück Menschen, keine Romanfiguren“, merkt Jacobsen in ihrer Danksagung an: Es sind ihre Großeltern, auf deren Spuren sie sich in Form eines Romans begibt. „Marita“ macht sich von der südlichsten Insel der Faröer auf, um ihrem Mann „Fritz“ nach Dänemark zu folgen.

Ein Haus "zwischen den Feldern"

Dort hat Fritz eine Stelle als Dorfschullehrer gefunden. In einem Haus „zwischen den Feldern“ werden die beiden eine Familie gründen und einen großen Garten anlegen. „Parallel zur Geschichte von Marita und Fritz erzählt Ranva Hjelm Jacobsen von der Enkelin der beiden, die mit ihren Eltern gerade auf die Faröer gereist ist. Sie flüchten an den Sehnsuchtsort der Großmutter, die nach ihrem Tod eine große Leerstelle zurückgelassen haben. Man lässt sich den Wind um die Nase wehen, Verwandtschaft wird besucht, die Vergangenheit besprochen.

Siri Ranva Hjelm Jacobsen

Insel

Aus dem Dänischen von Franziska Hüther

März, Berlin 2025

181 Seiten

25 Euro

Namen, die an die Wikinger-Vergangenheit erinnern

Geschickt verwebt Jacobsen die Leben dreier Generationen: von der Großmutter, die als Fischfabrikarbeiterin die Faröer verließ bis hin zu der Enkelin, die an der Uni in Kopenhagen eine wissenschaftliche Karriere als Geologin macht und in einer lesbischen Beziehung lebt.

Dabei ist der Roman alles andere als stringent erzählt. Die Zeitebenen und die Personen wechseln ständig. Wir begleiten eine sehr assoziativ erzählende Autorin dabei, wie sich ihr die Familiengeschichte sowie das Schicksal der von Dänemark kolonialisierten Faröer Inseln von der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg bis heute erschließt.

Da sind vor allem die sehr persönlichen, liebevollen Enkelinnenerinnerungen an die Großeltern, die Schicksale der vielen Geschwister ihres Großvaters mit Namen wie Ragnar oder Ingrun, die ebenso wie die Orte Gasadalur, Suduroy oder Sorvagur an die Wikinger-Vergangenheit der Faröer denken lassen und an die alten Mythen der Inseln. Und immer wieder reflektiert die Protagonistin darüber, was es für ihre Identität und ihre Wahrnehmung von Heimat bedeutet, dass sie als Dänin großgeworden ist, in einem Land also, von dessen Dominanz sich die Faröer immer noch nicht ganz befreien konnten.

Poetische Sprache, als säße die raue Schönheit der Faröer im Innern der Autorin

Was diesen Roman besonders auszeichnet, ist die beeindruckend poetische Sprache. Es ist, als säße die raue Schönheit der Faröer - „Licht, das vom Meer heran läutet“ - ganz tief im Inneren der Autorin. Fantastisch auch wie sie Begegnungen, Dialoge, Charaktere entwickelt: „Ich dachte an Ommas saftfleckige Hände. An rote Grütze und Rüschen ihrer Unterkleider im Schrank. An die zierlichen, geflochtenen Absatzsandalen und die Goldschuhe, die im Schrank glänzten, lange nachdem Omma die Bewegungsfähigkeit eingebüßt hatte.“ Und diese Omma hat ein Geheimnis, dem die Enkelin auf die Spur kommen.

Manchen kraftvollen Satz in diesem Roman muss, nein, möchte man zwei – oder dreimal lesen, Siri Ranva Hjelm Jacobsen erfordert eine sehr aufmerksame Lektüre. Gleichzeitig kann die Autorin auch sehr lakonisch sein. Wer sich darauf einlässt, wird belohnt. Eine echte Entdeckung.